



Regeländerungen/Erläuterungen Saison 2017/18 (gültig ab 01.07.2017)

Auch in diesem Jahr, gibt es einige Anpassungen der Regelauslegungen, welche durch den DFB bzw. der Fifa bekannt gegeben wurden. Aufgrund der zahlreichen Änderungen der letzten Saison, gibt es noch einige Anpassungen/Erläuterungen, welche während der letzten Saison aufkamen, aber im SBFV noch nicht umgesetzt wurden. Die unten erläuterten Punkte treten zum 01.07.2017 in Kraft und sind den Schiedsrichtern in den kommenden Lehrabenden bekannt zu geben.

Regeländerungen

Regel 3 – Spieler

3. Auswechselfvorgang

Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld betritt. Damit wird der Spieler, der ausgewechselt wurde, zum ausgewechselten Spieler und der Auswechselspieler zu einem Spieler, der jede Spielfortsetzung vornehmen darf.

Begründung:

Keine Änderung, sondern nur eine eindeutigere Wortwahl.

3. Auswechselfvorgang

Bei einer Auswechslung in der Halbzeitpause oder vor der Verlängerung ist der Auswechselfvorgang vor der Fortsetzung des Spiels abzuschließen. Wird der Schiedsrichter nicht darüber in Kenntnis gesetzt, so darf der gemeldete Auswechselspieler weiterspielen, wird keine Disziplinarmaßnahme getroffen und wird der Sachverhalt entsprechend gemeldet.

Begründung:

Diese Ergänzung stellt klar, dass eine Auswechslung, die in der Halbzeit oder vor der Verlängerung vollzogen wurde, ohne den Schiedsrichter darüber in Kenntnis zu setzen, kein verwarnungswürdiges Vergehen ist. Das Spiel ist nicht zu unterbrechen und keine Verwarnung auszusprechen. Der Wechsel ist zu notieren. Eine Meldung über den Vorfall ist zu machen.

5. Sanktionen

Wenn ein Feldspieler seinen Platz ohne Erlaubnis des Schiedsrichters mit dem Torhüter tauscht:

- lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen und
- verwarnet beide Spieler, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist, jedoch nicht, wenn der Wechsel in der Halbzeitpause (einschließlich Verlängerung) oder zwischen dem Ende der regulären Spielzeit und dem Beginn der Verlängerung und/oder eines Elfmeterschießens erfolgte.

Begründung:

Diese Ergänzung stellt klar, dass ein Platztausch mit dem Torhüter, der zu den genannten Zeitpunkten erfolgt ist, ohne den Schiedsrichter darüber in Kenntnis zu setzen, kein verwarnungswürdiges Vergehen (Gelbe Karte) darstellt.

8. Spieler außerhalb des Spielfeldes

Wenn ein **Spieler**, der die Erlaubnis des Schiedsrichters benötigt, um das Spielfeld erneut betreten zu dürfen, das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters erneut betritt, muss der Schiedsrichter:

- das Spiel unterbrechen (nicht unmittelbar, wenn der Spieler nicht ins Spiel eingreift oder keinen Spieloffiziellen beeinträchtigt oder wenn Vorteil gespielt werden kann)
- den Spieler wegen unerlaubten Betretens des Spielfeldes verwarnen

Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, wird das Spiel:

- mit einem direkten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der der Spieler in das Spiel eingegriffen hat;
- mit einem indirekten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befand, wenn der Spieler nicht in das Spiel eingegriffen hat.

Begründung:

- *Ein Spieler, der das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters erneut betritt und in das Spiel eingreift, wird mit einem direkten Freistoß bestraft. Erfolgt nur ein Betreten ohne Eingriff, gibt es den indirekten Freistoß.*
- *Der Spieler, der das Vergehen begeht, muss nach der Verwarnung nicht mehr angewiesen werden, das Spielfeld zu verlassen.*

9. Erzielen eines Tores mit einer zusätzlichen Person auf dem Spielfeld

Wenn der Schiedsrichter nach dem Erzielen eines Tores und vor der Fortsetzung feststellt, dass sich eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld befand, als das Tor erzielt wurde gibt der Schiedsrichter den Treffer nicht, wenn die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten Spieler, des Feldes verwiesener Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, dass das Tor erzielt hat. Das Spiel wird mit einem **direkten Freistoß** an der Stelle fortgesetzt, an der sich die zusätzliche Person befand.

Begründung:

Mit dieser Anpassung wird diese Regel an die Spielregeländerung von 2016/17 angepasst, welche einen Auswechselspieler/ Teamoffiziellen, der das Spielfeld ohne Erlaubnis betritt, mit einem direkten Freistoß bestraft.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

4. Weitere Ausrüstungsgegenstände

Etwaige Kopfbedeckungen (**ausgenommen Torhütermützen**)

Begründung:

Stellt klar, dass Torhütermützen nicht in die Liste der Einschränkungen zu Kopfbedeckungen fallen und somit von Farbregelungen ausgenommen sind.

Regel 5 – Schiedsrichter

3. Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter hat die Befugnis, ab dem Betreten des Spielfelds zwecks Spielbeginn bis zum Verlassen des Spielfelds nach dem Ende des Spiels. (...) Gelbe oder Rote Karten **anzuzeigen** und wenn es die Wettbewerbsregeln zulassen, einen Spieler mit einer Zeitstrafe vorübergehend des Feldes zu verweisen.

Begründung:

Fußballverbände können nur Zeitstrafen im Jugendbereich sowie im Altherren-, im Behinderten- und im Breitenfußball erlauben. Die Zeitstrafe war von der FIFA bis jetzt gar nicht vorgesehen und wird hiermit legitimiert. Weiter stellt der neue Text aber klar, wann Karten gezeigt werden dürfen, nämlich erst mit Betreten des Feldes zum Spielbeginn bis zum Verlassen des Feldes. Weiterhin kann der Schiedsrichter einen Spieler ab dem Zeitpunkt der Platzkontrolle vor Spielbeginn ohne Karte ausschließen.

Regel 7 – Dauer des Spiels

2. Halbzeitpause

Den Spielern steht eine Halbzeitpause von maximal 15 Minuten zu. Eine kurze Trinkpause ist in der **Halbzeitpause der Verlängerung** erlaubt.

Begründung:

In Hinsicht auf das Wohlbefinden der Spieler ist es wichtig, den Spielern in der Halbzeitpause der Verlängerung eine kurze Trinkpause zu gewähren. Diese Pause ist nicht zu Coaching- Zwecken vorgesehen. Bis jetzt war nur der Seitenwechsel durchzuführen.

Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

1. Anstoß

Für jeden Anstoß gilt:

- Alle Spieler, mit Ausnahme des Spielers, der den Anstoß ausführt, befinden sich in der eigenen Spielfeldhälfte
- Aus einem Anstoß kann gegen das gegnerische Team direkt ein Tor erzielt werden. Geht der Ball direkt in das Tor des ausführenden Spielers, wird auf Eckstoß für das gegnerische Team entschieden.

Begründung:

Der neue Anstoß (Ball wird nach hinten gespielt) ist beliebt. Dabei muss der ausführende Spieler jedoch die gegnerische Spielhälfte betreten, um den Anstoß auszuführen. Dies wird durch den neuen Wortlaut erlaubt.

Wenn der Anstoß direkt in das eigene Tor des ausführenden Spielers geht, gibt es einen Eckstoß für das gegnerische Team.

Regel 10 – Ermittlung des Spielausgangs

3. Elfmeterschießen – Vor dem Beginn des Elfmeterschießens

Ein Torhüter, der das Spiel vor oder während des Elfmeterschießens nicht fortsetzen kann, darf durch einen Spieler, der zur Herstellung der gleichen Spielerzahl von der Teilnahme am Elfmeterschießen ausgeschlossen wurde oder wenn dessen Team die

zulässige Höchstzahl an Auswechslungen noch nicht genutzt hat, durch einen gemeldeter Auswechselspieler ersetzt werden. Der ausgewechselte Torhüter darf danach nicht mehr am Elfmeterschießen teilnehmen.

Begründung:

Stellt klar, dass:

- ein Spieler, der zur Herstellung der gleichen Spieleranzahl von der Teilnahme am Elfmeterschießen ausgeschlossen wurde, den Torhüter ersetzen kann, auch wenn das Team die zulässige Höchstzahl an Auswechslungen genutzt hat.
- ein ausgewechselter Torhüter nicht mehr am Elfmeterschießen teilnehmen darf.

3. Elfmeterschießen – Während des Elfmeterschießens

Der Elfmeter ist abgeschlossen, wenn sich der Ball nicht mehr bewegt, aus dem Spiel ist oder der Schiedsrichter das Spiel wegen eines Vergehens unterbricht. Der Elfmeterschütze darf den Ball kein zweites Mal spielen.

Begründung:

Stellt klar, dass der Elfmeterschütze beim Elfmeterschießen den Ball kein zweites Mal spielen darf.

3. Elfmeterschießen – Während des Elfmeterschießens

Begeht der Torhüter ein Vergehen und wird der Elfmeter infolgedessen wiederholt, wird der Torhüter verwarnet.

Begründung:

Stellt klar, dass ein Torhüter, der ein Vergehen begeht und eine Wiederholung des Elfmeters verursacht, zu verwarnen ist.

3. Elfmeterschießen – Während des Elfmeterschießens

Wird der Elfmeterschütze für ein Vergehen bestraft, nachdem der Schiedsrichter den Ball zum Elfmeter freigegeben hat, wird dieser Elfmeter als "verfehlt" erfasst und der Elfmeterschütze verwarnet.

Begründung:

Stellt klar, dass, wenn der Schütze ein Vergehen begeht, der Elfmeter hinfällig ist (wird als "verfehlt" erfasst) und nicht wiederholt wird.

3. Elfmeterschießen – Während des Elfmeterschießens

Wenn sowohl der Torhüter als auch der Elfmeterschütze gleichzeitig ein Vergehen begehen:

- und der Elfmeter verschossen oder gehalten wird, wird der Elfmeter wiederholt und werden beide Spieler verwarnet;
- und der Elfmeter verwandelt wird, wird das Tor aberkannt, der Elfmeter als "verfehlt" erfasst und der Elfmeterschütze verwarnet.

Begründung:

Stellt den Ausgang klar, wenn sowohl der Torhüter als auch der Elfmeterschütze gleichzeitig ein Vergehen begehen. Dies kommt jedoch selten vor, da gewöhnlich ein Spieler zuerst ein Vergehen begeht. Es gibt verschiedene Ausgänge:

- Wenn der Elfmeter verschossen/gehalten wird (aufgrund eines Vergehens durch den

- Torhüter) und beide Spieler ein verwarnungswürdiges Vergehen (Gelbe Karte) begangen haben, werden beide Spieler verwarnet und wird der Elfmeter wiederholt.*
- *Wenn ein Tor erzielt wird, so hat der Torhüter kein verwarnungswürdiges Vergehen begangen. Das verwarnungswürdige Vergehen des Elfmeterschützen ist somit "schwerwiegender" und wird bestraft.*

Regel 11 – Abseits

2. Abseitsvergehen

Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er zum Zeitpunkt, zu dem der Ball von einem Mitspieler gespielt oder berührt wird, aktiv am Spiel teilnimmt, indem er sich einen Vorteil verschafft, indem er den Ball spielt oder einen Gegner beeinflusst, wenn der Ball von einem Torpfosten, der Querlatte, einem Spieloffiziellen oder einem Gegner zurückprallt oder abgelenkt wird.

Begründung:

Stellt klar, dass, wenn der Ball zu einem Spieler abprallt oder abgelenkt wird, der sich in einer Abseitsstellung befindet, dieser Spieler für ein Abseitsvergehen bestraft werden kann.

2. Abseitsvergehen

Eine "Abwehraktion" liegt dann vor, wenn ein Spieler einen Ball, der ins oder sehr nah ans Tor geht, mit irgendeinem Körperteil außer mit den Händen/Armen (ausgenommen der Torhüter im Strafraum) abwehrt oder versucht, diesen abzuwehren.

Begründung:

Genauere Definition von "Abwehraktion"

2. Abseitsvergehen

Wenn

- sich ein Spieler, der sich aus einer Abseitsstellung bewegt oder in einer Abseitsstellung befindet, im Laufweg eines Gegners befindet und die Bewegung des Gegners zum Ball beeinträchtigt, ist dies ein Abseitsvergehen, wenn es die Fähigkeit des Gegners beeinträchtigt, den Ball zu spielen oder einen Zweikampf um den Ball zu führen. Wenn sich der Spieler in den Laufweg eines Gegners bewegt und den Lauf des Gegners behindert (z.B. den Gegner blockiert), ist das Vergehen gemäß Regel 12 zu ahnden;
- sich ein Spieler in einer Abseitsstellung mit der Absicht zum Ball bewegt, diesen zu spielen und gefoult wird, bevor er den Ball spielt oder versucht den Ball zu spielen oder mit einem Gegner einen Zweikampf um den Ball zu führen, wird das Foul bestraft, als ob es vor dem Abseitsvergehen geschehen wäre;
- ein Vergehen gegen einen Spieler in einer Abseitsstellung begangen wird, der bereits den Ball spielt oder versucht, den Ball zu spielen oder mit einem Gegner einen Zweikampf um den Ball zu führen, wird das Abseitsvergehen bestraft als ob es vor dem Foul geschehen wäre.

Begründung:

Klarstellung von Situationen, in denen:

- *ein Spieler in einer Abseitsstellung abseits des Balls ein Vergehen begeht, welches die Fähigkeit des/der Verteidiger(s) beeinträchtigt, den Ball zu spielen oder einen Zweikampf um den Ball zu führen;*
- *ein Vergehen gegen einen Spieler begangen wird, der sich in einer Abseitsstellung befindet.*

2. Indirekter Freistoß

Ein indirekter Freistoß wird gegeben, wenn ein Spieler:

- sich unsportlich beträgt, anstößige, beleidigende oder schmähende Äußerungen und/oder Gesten macht oder sonstige verbale Vergehen begeht.

Begründung:

Stellt klar, dass Vergehen in Form von Äußerungen/Gesten mit einem indirekten Freistoß bestraft werden, auch wenn dieses Vergehen mit einer Verwarnung oder mit einem Platzverweis geahndet wird. Der direkte Freistoß für ein "Vergehen gegen einen Spieloffiziellen" wurde von einigen fälschlicherweise auch für unsportliches Betragen interpretiert. Dies gilt jedoch nur für körperliche Vergehen.

3. Disziplinarmaßnahmen - Vorteil

Bei grobem Foulspiel, einer Tätlichkeit oder einem zweiten verwarnungswürdigen Vergehen sollte nicht auf Vorteile entschieden werden, es sei denn, es ergibt sich eine klare Torchance. (...) Wenn der Spieler den Ball während des Vorteils jedoch spielt oder einen Gegner angreift/beeinflusst, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel, verweist den Spieler des Feldes und setzt das Spiel mit einem indirekten Freistoß fort, es sei denn, der Spieler hat ein schwerwiegenderes Vergehen begangen.

Begründung:

Stellt klar, dass, wenn ein Spieler ein feldverweiswürdiges Vergehen (Rote Karte) begeht und der Schiedsrichter auf Vorteil entscheidet, der Spieler mit direktem Freistoß zu bestrafen ist, wenn dieser ein weiteres schwereres Vergehen begeht. Die Änderung der letzten Saison besagte, dass bei einem Eingriff dieses Spielers ein indirekter Freistoß zu geben ist. Führt das weitere Vergehen zu einem direkten Freistoß, ist natürlich das härtere Vergehen in Bezug auf die Spielfortsetzung zu bestrafen.

3. Disziplinarmaßnahmen – Verwarnung für unsportliches Betragen

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, wenn er:

- ein Foul begeht, um einen aussichtsreichen Angriff zu verhindern oder zu unterbinden, es sei denn der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß für ein Vergehen, das bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen.

Begründung:

Der Verzicht auf eine Verwarnung für das Unterbinden eines aussichtsreichen Angriffs, wenn ein Strafstoß für ein Vergehen gegeben wird, das bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen, steht im Einklang mit einer Verwarnung - und nicht mit Platzverweis - wenn der Schiedsrichter auf Strafstoß entscheidet, wenn bei dem Versuch, den Ball zu spielen, eine offensichtliche Torchance verhindert oder vereitelt wurde.

3. Disziplinarmaßnahmen – Verwarnung für unsportliches Betragen

Ein Spieler ist wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen, wenn er:

- mit einem Vergehen, das bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen, die offensichtliche Torchance eines Gegners verhindert und der Schiedsrichter auf Strafstoß entscheidet.

Begründung:

Wenn ein Spieler mit einem Vergehen gegen einen Gegner im eigenen Strafraum eine offensichtliche Torchance vereitelt, hierbei jedoch versucht, den Ball zu spielen, wird

dieses Vergehen mit einer Verwarnung und nicht mit einem Platzverweis bestraft. Dieses Vergehen wird der Liste der verwarnungswürdigen Vergehen hinzugefügt. Dies war bereits ein Änderung der letzten Saison, wurde nur noch im Regelttext zusätzlich verankert!

3. Disziplinarmaßnahmen – Torjubel

Ein Spieler wird verwarnt, wenn er:

- an einem Zaun hoch klettert und/oder sich den Zuschauern auf eine Weise nähert, die zu einem Sicherheitsproblem führt,
- mit provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten oder Handlungen jubelt.

Begründung:

Jede Aktion, die zu einem Sicherheitsanliegen führt oder provozierend usw. ist, muss verwarnt werden.

3. Disziplinarmaßnahmen – Feldverweiswürdige Vergehen

Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselte Spieler, die eines der folgenden Vergehen begehen, werden des Feldes verwiesen:

- Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance für einen Gegner, dessen Gesamtbewegung auf das Tor des Täters ausgerichtet ist, durch ein Vergehen, das mit einem Freistoß zu ahnden ist (ausgenommen sind die nachfolgenden Regelungen).

Begründung:

- *Stellt klar, dass das Vereiteln eines Tors durch ein Vergehen ein feldverweiswürdiges Vergehen ist.*
- *Die Verwendung von „Täter“ verdeutlicht den Text, der bisher potenziell irreführend/falsch war.*
- *Die Verwendung von „Gesamtbewegung“ verdeutlicht, dass, wenn sich der Angreifer in der letzten Phase des Spielzugs diagonal bewegt, um an einem Torhüter/Verteidiger vorbeizugelangen, noch immer eine offensichtliche Torchance darstellt.*

3. Disziplinarmaßnahmen – Verhindern eines Tores oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance

Wenn ein Spieler mit einem Vergehen gegen einen Gegner im eigenen Strafraum eine offensichtliche Torchance vereitelt und der Schiedsrichter einen Strafstoß gibt, wird der Spieler verwarnt, wenn das Vergehen bei dem Versuch begangen wurde, den Ball zu spielen. In allen anderen Situationen (z.B. Halten, Ziehen, Stoßen, keine Möglichkeit, den Ball zu spielen, etc.) ist der Spieler, der das Vergehen begeht, des Feldes zu verweisen.

Begründung:

Nur eindeutiger Wortwahl – keine Änderung der Regel oder ihrer Anwendung.

3. Disziplinarmaßnahmen – Verhindern eines Tores oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance

Ein Spieler, des Feldes verwiesener Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler, der das Spielfeld ohne die benötigte Erlaubnis des Schiedsrichters betritt und das Spiel oder einen Gegner beeinträchtigt und ein Tor des gegnerischen Teams verhindert oder eine offensichtliche Torchance vereitelt, begeht ein feldverweiswürdiges Vergehen.

Begründung:

Stellt klar, dass jemand, der das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters betritt (einschließlich eines Spielers, der die Erlaubnis benötigt, um das Spielfeld erneut betreten zu dürfen, z.B. nach einer Verletzung) und ein Tor verhindert oder eine offensichtliche Torchance vereitelt, ein feldverweismwürdiges Vergehen begangen hat, auch wenn kein anderes Vergehen begangen wurde.

3. Disziplinarmaßnahmen – Vergehen durch Werfen von Gegenständen (inkl. Ball)

In allen Fällen trifft der Schiedsrichter die angemessene Disziplinarmaßnahme:

- rücksichtslos – Verwarnung für den Täter wegen unsportlichen Betragens
- Übermäßig hart – Feldverweis für den Täter wegen einer Tätlichkeit

Begründung:

Eindeutigerer Text

4. Spielfortsetzungen nach Fouls und Vergehen

Bei laufendem Spiel und einem Vergehen eines Spielers **innerhalb** des Spielfeldes:

- einen Mitspieler, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler, Teamoffiziellen oder Spieloffiziellen – direkter Freistoß oder Strafstoß (...)

Wenn bei laufendem Spiel:

- ein Spieler ein Vergehen gegen einen Spieloffiziellen oder einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler oder einen Teamoffiziellen **außerhalb** des Spielfelds begeht, oder
- ein Auswechselspieler, ausgewechselter oder des Feldes verwiesener Spieler oder ein Teamoffizieller ein Vergehen gegen einen gegnerischen Spieler oder Spieloffiziellen außerhalb des Spielfelds begeht oder diesen beeinträchtigt, wird das Spiel mit einem Freistoß am Ort auf der Begrenzungslinie fortgesetzt, der dem Ort des Vergehens/der Beeinträchtigung am nächsten liegt. Bei Vergehen, die mit einem direkten Freistoß innerhalb des Strafraums des Täters geahndet werden, gibt es einen Strafstoß.

Begründung:

- *Ein Spieler, der außerhalb des Spielfeldes ein Vergehen gegen einen gegnerischen Spieler/Auswechselspieler/ Teamoffiziellen oder einen Spieloffiziellen begeht, wird mit einem Freistoß auf der Begrenzungslinie bestraft, z.B. wenn ein Spieler einen gegnerischen Auswechselspieler/Teamoffiziellen angreift.*
- *Ein Auswechselspieler/ Teamoffizieller der ein Vergehen gegen einen gegnerischen Spieler oder einen Spieloffiziellen außerhalb des Spielfeldes begeht, wird mit einem Freistoß auf der Begrenzungslinie bestraft, z.B. wenn ein Auswechselspieler einen Spieler angreift, der darauf wartet, das Spielfeld nach einer Verletzung erneut betreten zu dürfen, oder einen Spieler zu Fall bringt, der das Spielfeld vorübergehend verlassen hat, um nach dem Ball zu gehen.*
- *Diese Regel gilt nicht für Vergehen zwischen Auswechselspielern oder Teamoffiziellen - sie gilt lediglich für ein Vergehen durch oder gegen einen Spieler.*

4. Spielfortsetzungen nach Fouls und Vergehen

Wirft ein Spieler auf oder außerhalb des Spielfeldes einen Gegenstand (einschließlich des Balls) auf einen gegnerischen Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselten oder des Feldes verwiesenen Spieler, oder einen Teamoffiziellen, Spieloffiziellen oder den Ball, wird das Spiel mit einem direkten Freistoß an der Stelle fortgesetzt, an der der

Gegenstand die Person oder den Ball getroffen hat oder hätte treffen sollen. Wenn sich diese Stelle außerhalb des Spielfelds befindet, erfolgt der Freistoß am nächstgelegenen Ort auf der Begrenzungslinie.

Befindet sie sich innerhalb des Strafraums des Täters gibt es einen Strafstoß.

Wirft oder tritt ein Auswechselspieler, ausgewechselter oder des Feldes verwiesener Spieler, mit einer Zeitstrafe bestrafte Spieler oder ein Teamoffizieller einen Gegenstand auf das Spielfeld und beeinträchtigt er somit das Spiel, einen Gegner oder einen Spielfeldoffiziellen, wird das Spiel mit einem direkten Freistoß (oder Strafstoß) an der Stelle fortgesetzt, an der der Gegenstand das Spiel beeinträchtigt hat oder den Gegner, den Spielfeldoffiziellen oder den Ball getroffen hat oder hätte treffen sollen.

Begründung:

- *Wirft ein Spieler einen Gegenstand auf eine Person außerhalb des Spielfelds, erfolgt der Freistoß am Ort auf der Begrenzungslinie, der sich am nächsten zu der Stelle befindet, an der der Gegenstand die Person getroffen hat oder hätte treffen sollen. Es gibt einen Strafstoß, wenn sich diese Stelle im Strafraum des Täters befindet.*
- *Wird ein Gegenstand auf das Spielfeld geworfen oder getreten, hat dies die gleiche Folge/Wirkung, als wenn die Person das Vergehen direkt begangen hätte, weshalb auch die Bestrafung die gleiche ist.*

Regel 13 – Freistöße

3. Vergehen/Sanktionen

Wenn sich bei einem ausgeführten Freistoß im eigenen Strafraum noch Gegner im Strafraum befinden, weil sie keine Zeit hatten, den Strafraum zu verlassen, lässt der Schiedsrichter das Spiel weiterlaufen. Wenn ein Gegner, der sich beim Freistoß im Strafraum aufhält oder den Strafraum betritt, bevor der Ball im Spiel ist, den Ball berührt oder einen Zweikampf um den Ball beginnt, bevor der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde, wird der Freistoß wiederholt.

Begründung:

Dieser Änderung bringt die Anforderungen für einen Freistoß durch das verteidigende Team im Strafraum in Einklang mit den Anforderungen eines Abstoßes (Regel 16).

Regel 14 – Strafstoß

1. Ausführung

Der Strafstoß muss vollständig ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit (einschließlich Verlängerung) abgelaufen ist. Bei einer Verlängerung der Spielzeit ist der Strafstoß abgeschlossen, wenn sich der Ball, nachdem der Schuss ausgeführt wurde, nicht mehr bewegt, aus dem Spiel ist, von einem Spieler (einschließlich des Strafstoßschützen) außer dem verteidigten Torhüter gespielt wird oder der Schiedsrichter das Spiel wegen eines Vergehens durch den Strafstoßschützen oder das Team des Strafstoßschützen unterbricht.

Wenn ein Spieler des verteidigenden Teams (einschließlich des Torhüters) ein Vergehen begeht und der Strafstoß verschossen/gehalten wird, wird der Strafstoß wiederholt.

Begründung:

Stellt klar, wann ein Strafstoß abgeschlossen ist, wenn die Spielzeit verlängert wurde, um den Strafstoß auszuführen.

2. Vergehen/Sanktionen

Wenn sowohl der Torhüter als auch der Strafstoßschütze gleichzeitig ein Vergehen begehen:

- und der Elfmeter verschossen oder gehalten wird, wird der Strafstoß wiederholt und werden beide Spieler verwahrt;
- und ein Tor erzielt wird, wird das Tor aberkannt, der Strafstoßschütze verwahrt und das Spiel wird mit einem indirekten Freistoß für das verteidigende Team fortgesetzt.

Begründung:

Stellt die Spielfortsetzung klar, wenn sowohl der Torhüter als auch der Strafstoßschütze gleichzeitig ein Vergehen begehen. Dies kommt jedoch selten vor, da gewöhnlich ein Spieler klar zuerst das Vergehen begeht. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- *Wenn der Elfmeter verschossen/gehalten wird (aufgrund eines Vergehens durch den Torhüter) und beide Spieler ein verwarnungswürdiges Vergehen begangen haben;*
- *Wenn ein Tor erzielt wird und der Torhüter kein verwarnungswürdiges Vergehen begangen hat, ist das verwarnungswürdige Vergehen des Strafstoßschützen "schwerwiegender" (siehe Regel 5) und wird somit bestraft.*

2. Vergehen/Sanktionen

(...) der Ball, während er sich bewegt, von einer Drittperson berührt wird,

- wird der Strafstoß wiederholt, es sei denn, der Ball geht ins Tor oder die Beeinträchtigung verhindert nicht, dass der Torhüter oder ein verteidigender Spieler den Ball spielt. In diesem Fall wird das Tor anerkannt, wenn der Ball ins Tor geht (selbst wenn der Ball berührt wurde), es sei denn, der Ball geht ins gegnerische Tor.

Begründung:

Stellt klar, was geschehen muss, wenn es eine Berührung des Balls gibt, der nach einem Strafstoß ins Tor geht.

Regel 16 – Abstoß

1. Ausführung

Wenn ein Gegner, der sich beim Abstoß im Strafraum aufhält oder den Strafraum betritt, bevor der Ball im Spiel ist, den Ball berührt oder einem Zweikampf um den Ball beginnt, bevor der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde, wird der Abstoß wiederholt.

Begründung:

Stellt die zu treffende Maßnahme klar, wenn ein Spieler den Strafraum betritt, bevor der Ball im Spiel ist.

Erläuterungen zu den Änderungen aus der Saison 2016/17:

Regel 3 – Spieler

Spielerzahl

Reduziert sich eine Mannschaft unter die Mindestzahl der Spieler, wobei die Gründe der Reduzierung hierbei keine Rolle spielen (z.B. Platzverweise, Verletzung, FaZ), ist das Spiel abzubrechen. Auch bei einem FaZ, wenn sich die Mannschaft theoretisch nach der Zeitstrafe wieder ergänzen kann, erfolgt ein Spielabbruch.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Farbe Kleidung

Die letztjährige Änderung besagt: „Unterhemden müssen in der Hauptfarbe der Ärmel gehalten sein, Unterhosen/Leggings in der Hauptfarbe der Hosen oder des Saums der Hose. Spieler einer Mannschaft müssen dieselbe Farbe tragen.“

Dies hat weiterhin Bestand, jedoch hat der „Kälteschutz“ und somit die Gesundheit der Spieler im unteren Juniorenbereich Vorrang.

Kann bei Spielen unter sehr kalten Bedingungen die Vorgabe zur Ausrüstungsfarbe in den unteren Juniorenspielklassen nicht eingehalten werden, dann können ausnahmsweise Abweichungen akzeptiert werden, ohne dass die Spieler ausgeschlossen werden müssen.

Regel 5 – Schiedsrichter

Entscheidungsgewalt des Schiedsrichters

Ändern einer Entscheidung nach dem Halbzeit- bzw. Schlusspfiff:

- Der SR kann seine Entscheidung in der Halbzeitpause nicht mehr ändern, wenn er das Spielfeld verlassen hat, auch wenn er einen Hinweis seines neutralen Assistenten erhält. Stehen sie noch auf dem Feld, kann die Personalstrafe noch erfolgen.
- Vergehen, die vor dem Schlusspfiff geschehen, aber dem SR erst nach dem Schlusspfiff durch einen Assistenten mitgeteilt werden, können nicht mehr durch Zeigen einer Karte mit einer persönlichen Strafe oder Spielstrafe belegt werden. Der Schlusspfiff ist der Pfiff, der das Spiel endgültig beendet. Hier ist nur eine Meldung möglich.
- Vergehen, die nach dem Schlusspfiff geschehen und sich der Schiedsrichter noch auf dem Feld befindet, können weiterhin mit persönlichen Strafen belegt werden.

Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

2. Schiedsrichter-Ball

Eine Torerzielung nach einem SR-Ball ist nur möglich, wenn der Ball nach der Ausführung von mindestens zwei Spielern berührt wurde.

Begründung:

Somit wird verhindert, dass ein Spieler nach der Ausführung des SR-Balls den Ball direkt ins Tor schießt, bzw. direkt annimmt und ein Tor erzielen kann.

Regel 11 – Abseits

Angreifender Spieler außerhalb des Feldes

Ein Angreifer darf sich einer Abseitsstellung durch Verlassen des Spielfeldes entziehen, um nicht aktiv einzugreifen. Erfolgt die Rückkehr bevor das Spiel unterbrochen wurde oder bevor die verteidigende Mannschaft den Ball außerhalb des Strafraums Richtung Mittellinie gespielt hat, ist das Spiel wegen Abseits zu unterbrechen und **ein indirekter Freistoß, dort wo der Spieler das Feld betritt, zu verhängen.**

Regel 14 – Strafstoß

Bestrafung des schwereren Vergehens

Vergehen sich beim Strafstoß Spieler beider Mannschaften gegen die Spielregeln, so wird das schwerere Vergehen bestraft. Nur wenn beide Vergehen gleich schwer sind, gibt es eine Wiederholung des Strafstoßes. Die Regeländerung oben ist zu beachten.

Beispiele:

Der Schütze täuscht unsportlich, ein Mitspieler des Torwarts läuft zu früh in den Strafraum. Dies gibt einen indirekten Freistoß für den Verteidiger, sowie eine Verwarnung des Schützen. Bestraft wird der Schütze, da sein Vergehen das schwerere Vergehen war, da es zu einer Verwarnung führt. Früher gab es hier Wiederholung.

Sonstige Anweisungen:

Elektronischer Spielberichtsbogen

Der elektronische Spielberichtsbogen ist **umgehend** nach dem Spiel, noch am Spielort abzuschließen. Nur in Ausnahmefällen (PC-Problem, Probleme bei Spielleitung usw.) kann dies von zuhause aus geschehen. In diesen Fällen soll der Bogen aber noch am selben Tag, spätestens aber am Folgetag, abgeschlossen werden. „Umgehend“ bedeutet innerhalb von maximal 45 Minuten.

Änderungen am Verbandstag 2016

- 1) Künftig wird es in allen Spielen, also auch in Pokalspielen, die Möglichkeit von 4 Auswechslungen geben. Im Juniorenbereich ist ein Rückwechsel möglich. In Freundschaftsspielen können sich die Beteiligten über die Wechselmodalitäten frei abstimmen.
- 2) Das SR-Soll wurde von 15 auf 20 Spiele erhöht.
- 3) Meldungen sind über den Online-Bogen mit dem entsprechenden Formular hochzuladen. Die erforderlichen Häkchen, damit die Meldung an die richtigen Personen geht, sind zu setzen.